[s.n.]

Autor(en): **Radev, Milen**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

... ÜBRIGENS ...

... werden die meisten Hühner
schon als Eier
in die Pfanne gehauen.

... sind Männer unberechenbar.
Im Hotel verlangen sie Häuslichkeit
und zu Hause Hotelbedienung!

... bilden sich manche Menschen ein,
den Ton anzugeben –
dabei machen sie nur Lärm.

... dürfen auch Umweltschützer
Wurzeln schlagen!

... sind auch Taschendiebe
Börsenspekulanten!

... verhindert auch
traumhafte Bettwäsche
keine Schlaflosigkeit.

... sind Reibereien
in der Küche
alltäglich.

... ist das höchste Glück
eines Kochs immer noch
die Rührseligkeit.

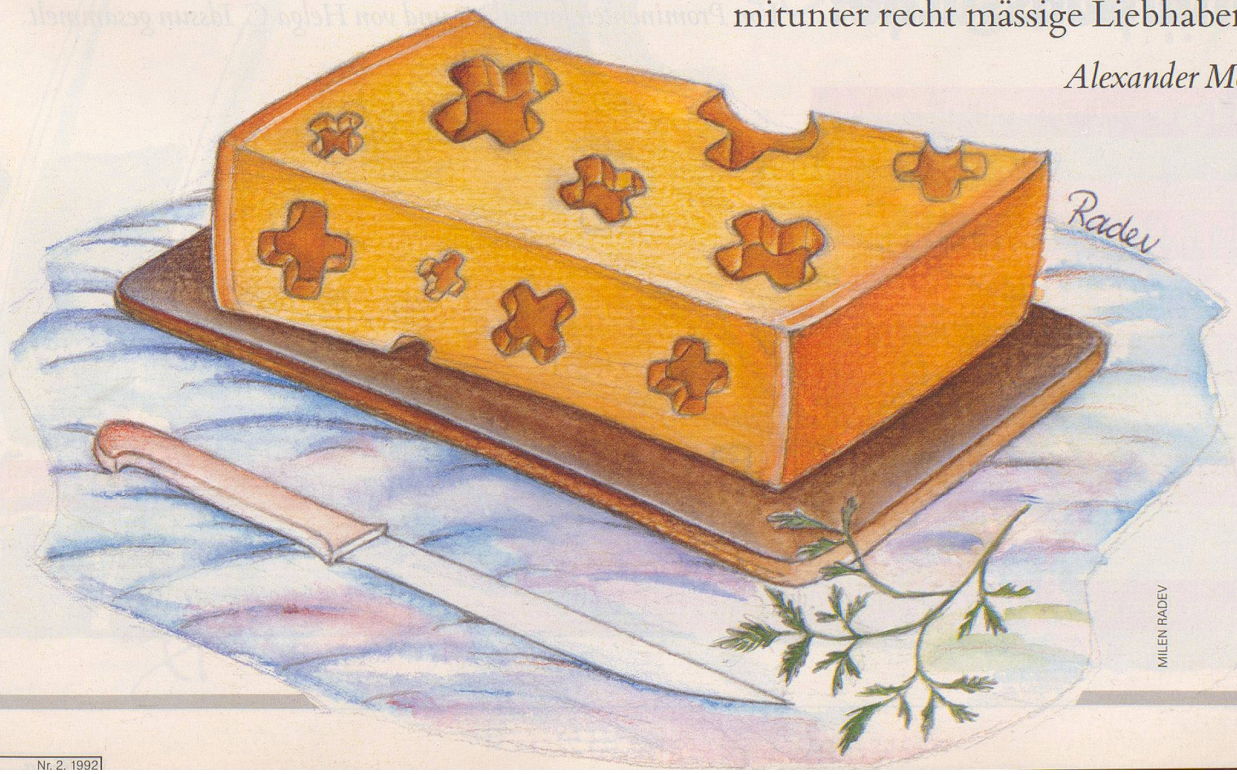
... sind Erfahrungen Erinnerungen,
die man teuer bezahlen muss.

... lassen manche Coiffeure
wirklich kein gutes Haar
an ihren Kunden.

... ist bei mancher Braut
auch die Vergangenheit schleierhaft.

... nehmen sich die SBB
mit ihren Anschlusszügen
besonders der kontaktarmen
Fahrgäste an.

... macht Geld allein nicht glücklich,
es kommt auf die Währung an.

... sind rechtmässige Ehemänner
mitunter recht mässige Liebhaber.

Alexander Moll